**Größe und Gewicht**

Erwachsene männliche Eisbären erreichen im Durchschnitt eine Kopf-Rumpf-Länge von 2,40 bis 2,60 Metern, in Einzelfällen sogar von bis zu 3,40 Metern; die Schulterhöhe beträgt bis zu 1,60 Meter. Das Gewicht variiert zwischen 300 und 800 (durchschnittlich 420 bis 500) Kilogramm. Bei Weibchen erreicht die Kopf-Rumpf-Länge im Durchschnitt 1,90 bis 2,10 Meter, doch wurden auch schon 2,50 Meter gemessen; das Körpergewicht liegt bei ihnen zwischen 150 und 300 Kilogramm. Das Gewicht hängt wesentlich vom Ernährungszustand der Tiere ab: Im Sommer wiegen ausgehungerte Eisbären deutlich weniger als während der Zeit winterlicher Robbenjagd. Eine Rolle spielen auch regionale Größenunterschiede. Die kleinsten Tiere leben auf [Spitzbergen](https://de.wikipedia.org/wiki/Spitzbergen_%28Inselgruppe%29) und die größten in der Nähe der [Beringstraße](https://de.wikipedia.org/wiki/Beringstra%C3%9Fe). Wie alle Bärenarten besitzen auch Eisbären nur einen Stummelschwanz von 7 bis 13 Zentimeter Länge.

**Fell und Haut**

Das gelblich-weiße [Fell](https://de.wikipedia.org/wiki/Fell) stellt in eisigem Umfeld eine Tarnung dar. Es ist zudem sehr dicht, ölig und wasserabweisend; unter der bei ausgewachsenen Tieren schwarzen Haut (bei Babys ist sie noch rosa) befindet sich eine 5 bis 10 Zentimeter dicke Fettschicht. Die äußeren Fellhaare des Eisbären sind hohl, was zusätzlich zur dicken Fettschicht für eine hervorragende Wärmedämmung sorgt. Außerdem erhöhen die Haare zusammen mit der Speckschicht den Auftrieb beim Schwimmen. Die verringerte Wärmeabstrahlung lässt [Infrarotaufnahmen](https://de.wikipedia.org/wiki/Thermografie) des Eisbären praktisch nicht zu. Da das Fell [Ultraviolettstrahlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Ultraviolettstrahlung) nicht reflektiert, wurde die These aufgestellt, dass die Haare als [Lichtleiter](https://de.wikipedia.org/wiki/Lichtleiter) die Strahlung auf die Haut leiten. Diese These wurde jedoch widerlegt, das Fell selbst absorbiert die Strahlung.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Eisb%C3%A4r#cite_note-2)

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Eisbaer_zoom.jpg)

Aufgerichteter, auf den Hinterbeinen stehender Eisbär im [ZOOM Gelsenkirchen](https://de.wikipedia.org/wiki/ZOOM_Gelsenkirchen)

**Körperbau und Gang**

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Eisbaer_hintertatze-3.jpg)

Behaarte Hintertatze

Beim Körperbau unterscheiden sich Eisbären von anderen Bärenarten durch einen langen Hals und einen relativ kleinen, flacheren Kopf. Im Gegensatz zu den nahe verwandten Braunbären fehlt ihnen der Muskelberg am Nacken. Die Augen sind verhältnismäßig klein. Die Ohrmuscheln sind nach vorn aufgerichtet und rund geformt. Wie die meisten Bären besitzen Eisbären 42 [Zähne](https://de.wikipedia.org/wiki/Zahn), und wie alle Bären sind sie [Sohlengänger](https://de.wikipedia.org/wiki/Sohleng%C3%A4nger). Ihre Vorderbeine sind lang und kräftig; die großen Vordertatzen sind paddelförmig ausgebildet und mit Schwimmhäuten versehen, was ein schnelles Schwimmen ermöglicht. Auf den muskulösen Hinterbeinen können sich die Eisbären zu maximaler Höhe erheben (etwa bei Kämpfen oder für besseren Rundblick); die Hintertatzen dienen beim Schwimmen als Steuerruder. Die Fußsohlen sind dicht behaart, was dem Kälteschutz dient und auch das Ausrutschen auf dem Eis verhindert. Alle vier Pfoten sind jeweils mit fünf nicht einziehbaren Krallen bewehrt.

**Sinne**

Der Geruchssinn der Eisbären ist – im Vergleich mit anderen Raubtieren – ungewöhnlich gut ausgebildet. Auch das Gehör ist recht empfindlich. So erkunden Eisbären die Dicke der Eisfläche, indem sie auf das Eis schlagen und die Wasserreflexionen hören, um optimale Ansatzpunkte für das Aufbrechen von Wasserlöchern zu finden. Die Sehkraft dürfte dagegen ungefähr der des Menschen entsprechen.

In der Leber speichern Eisbären große Mengen an Vitamin A.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Eisb%C3%A4r#cite_note-3) Der Verzehr von Eisbärenleber kann beim Menschen deshalb zu einer [A-Hypervitaminose](https://de.wikipedia.org/wiki/Hypervitaminose) führen, einer schwerwiegenden Gesundheitsstörung, die mit neurologischen Symptomen (Kopfschmerzen, Übelkeit, [Pseudotumor cerebri](https://de.wikipedia.org/wiki/Pseudotumor_cerebri)) und Hautschäden wie [Mundwinkelrhagaden](https://de.wikipedia.org/wiki/Rhagade) einhergehen kann.

**Lebenserwartung**

Das potentielle Höchstalter von Eisbären in freier Natur wird auf 25 bis 30 Jahre geschätzt, wobei die wenigsten Individuen das 20. Lebensjahr erreichen. In menschlicher Obhut können sie allerhöchstens 45 Jahre alt werden, wobei auch hier in der Regel mit knapp über 30 Jahren bereits ein sehr hohes Alter erreicht ist, welches für die meisten Bären das Maximum darstellt.

**Verbreitungsgebiet und Lebensraum**

[](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Cypron-Range_Ursus_maritimus.svg)

Verbreitungsgebiet des Eisbären

Eisbären sind ausschließlich in der [Arktis](https://de.wikipedia.org/wiki/Arktis) verbreitet, und zwar [zirkumpolar](https://de.wikipedia.org/wiki/Polargebiet), also in der [Polarregion](https://de.wikipedia.org/wiki/Polarregion) rund um den [Nordpol](https://de.wikipedia.org/wiki/Nordpol). Die meisten hocharktischen Eisbären halten sich das ganze Jahr über an den Küsten oder auf dem Meereseis auf, um dort [Robben](https://de.wikipedia.org/wiki/Robben) zu jagen. Sie bevorzugen dabei Gebiete, in denen das Eis durch Wind und Meeresströmungen in Bewegung bleibt und immer wieder aufgerissen wird, wodurch eisfreie Stellen entstehen ([Polynjas](https://de.wikipedia.org/wiki/Polynja" \o "Polynja)). Im Sommer halten sich Eisbären überwiegend an den südlichen Rändern des [Treibeises](https://de.wikipedia.org/wiki/Treibeis) auf. Mit Wintereinbruch wandern sie südwärts, den offenen Stellen folgend. An der Südküste der [Hudson Bay](https://de.wikipedia.org/wiki/Hudson_Bay) (Kanada) sind die Tiere während des Sommers allerdings gezwungen, an Land zurückzukehren. Nach kilometerweiten Wanderungen ins Landesinnere müssen sie sich dann mit dem Wenigen begnügen, was ihnen [Tundra](https://de.wikipedia.org/wiki/Tundra) und [Taiga](https://de.wikipedia.org/wiki/Borealer_Nadelwald) an Fressbarem bieten.

Lange Zeit galt die Auffassung, dass Eisbären ausgesprochene Wanderer seien, die der Bewegung des Eises großräumig rund um den Nordpol folgen. Neuere Beobachtungen ergaben jedoch, dass es eine größere Anzahl standorttreuer Populationen gibt (19 insgesamt). Hierzu gehören etwa die Eisbären des [Wapusk-Nationalparks](https://de.wikipedia.org/wiki/Wapusk-Nationalpark) und des [Ukkusiksalik-Nationalparks](https://de.wikipedia.org/wiki/Ukkusiksalik-Nationalpark).

Eisbären kommen in jeweils meist mehreren Populationen in folgenden Erdregionen vor (mit Überschneidungen):

* auf Spitzbergen und dem [Franz-Josef-Land](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz-Josef-Land) (Barentssee-Population)
* im nördlichen kontinentalen [Eurasien](https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasien) (Populationsbereiche: Karasee, Laptewsee, Tschuktschensee)
* im nördlichen [Alaska](https://de.wikipedia.org/wiki/Alaska) und in [Kanada](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanada), vor allem auf den arktischen Inseln, aber auch entlang der [Hudson Bay](https://de.wikipedia.org/wiki/Hudson_Bay) und an der Nordküste der [Labrador-Halbinsel](https://de.wikipedia.org/wiki/Labrador-Halbinsel) (Populationsbereiche: südliche Beaufortsee, nördliche Beaufortsee, Viscount-Melville-Sound, McClintock-Kanal, Lancaster-Sound, Norwegian Bay, Golf von Boothia, westliche Hudson Bay, südliche Hudson Bay, Foxe Basin, Davisstraße, Baffin Bay, Kane Basin)
* auf [Grönland](https://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%B6nland) (Ost-Grönland-Population)
* rund um den Nordpol (Sammelpopulation des arktischen Beckens)

Die nördlichste [geographische Breite](https://de.wikipedia.org/wiki/Geographische_Breite), auf der Eisbären beobachtet wurden, beträgt 88°, die am weitesten südlich vorkommenden Tiere halten sich entlang der Hudson Bay und der Nordwestküste der sich etwas weiter südöstlich anschließenden [James Bay](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Bay) auf. Regelmäßig werden vereinzelte Eisbären auch auf [Neufundland](https://de.wikipedia.org/wiki/Neufundland) und [Island](https://de.wikipedia.org/wiki/Island) gesichtet.